



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Digitale Sammlungen

NO.23 Vom 20 MARTII. 1685,

1685

Nordischen

1683



NO. 23

Vom 20 MARTII.

Wien vom 18 Martii.

Enige in der Eil zusammen versetzte Croaten / nachdem sie vernommen / daß die Türcken aus Canischa auff einen Rand ausgegangen / haben sich in einem Busch verdeckt gehalten / und die in die 4000 stark gewesene Türkische Squadron in der Furte angefallen / selbige zertrennet / und über 2000 nieder gemacht / und guten Raub von ihnen bekommen / Desgleichen eine andere Christliche Parthey von Deutschen und Hussaren haben sich von Beroviza bis gegen die Essecker Brücken gewagt / eine Convoje von 300 Türcken geschlagen / und ihnen viel Proviant weggenommen / welches sie willens gewesen nach Ofen zu führen / also ein Killa Roins 3 Kthlr. verkauft wird / auch hat selbiger Beyrer an alle nahe und weite Dörter B. sehl ergeben lassen / einige gewisse Quantität innerhalb eines Monats Frist zu liefern. Herr Obrister Hauptler sollicitirt sehr stark mit mehrern B. die zu abzuwehren / damit zu verwehren / daß weiter kein Proviant in Reich anel gebracht werde. Herr Obrister Wallis läßt stark um Mittel sollicitiren. mit Verp. / daß er in Habdassi solcher wie D. um die meiste und beste Rebellen an sich zu haben künfte. In Canischa ist ein Bassa zu commandiren angekommen / und jeg

D. 5

Der alte Bassa nach seinem Auszug samt seinen Fuhren mit vol-
ler Bagage in der Eroaten Hände gerathen / und mit guter
Beute gefangen worden. Aus Nieder-Ungarn hat man aber-
mahl fröliche Zeitung erhalten / daß die zu Papa / Besprin / und
anderu auffreithen liegenden Plätzen wohnhafte Husara bey
2000 stark in des Feindes Land eingefallen / 3 Pallantzen er-
stigen / alles was sie bewehrter angetroffen / bey 400 Mann nie-
dergemacht / etliche Stücke samt 70 Gefangenen hinweg ge-
führt / auch eine stattliche Beut mit sich zurück genommen / dar-
auff sie dann abermahlein mehrers zu tentiren außgangen.
Hergegen den verwichene Recontre an den Fluß Opel in die
Sücht gebrachte Lücken und Tartara / sollen bey Kovigrad
sich abermahln / und zwar mehr / als vorher / verstärcken / und
zusammen ziehen / damit sie zu folge des Sultans ausdrückli-
cher Ordre den neuen Success / es koste auch was es immer
wolle / in Neudänien introduciren sollen ; dahingegen wird das
dem Obristen Hänfler übergebenes Corps täglich verstär-
cket. Der Siebenbürgische Abgesandter hat nunmehr der
ihm von seinem Principalen committirte / und in einem zwis-
schen Ihrer Käyserl. Majest. und der Ottomannischen Psor-
ten bestehendem Friedens-Project aufgetragener Instruction
dem Käyserl. Hof proponirt / ist aber ohn Bezeugung einiger
Apparentz zum Frieden abgewiesen worden. Imübrigen
vermeldet gedachter Abgesandter / daß der Fürst Abassy bey
Leib und Lebens-Straffe denen Rebellen verbohten / sein Land
nicht zu betreten. Ein vornehmer Kauffman adhie / Nahmens
Bartholmtz / ist vor 2 Tagen von hier nach Paris abgereiset / das
selbsten unterschiedliche Frantzösische Wahren einzukauffen /
und zu des Churfürsten Beylager heraus zu bringen.

Venedig vom 10 Martii.

Über Ragusa wird nochmahlen confirmiret / daß die Tür-
cken durchs ganze Land grossen Fleiß anwenden / eine grosse Ar-
mee auff die Beine zu bringen / zu welchem Ende sie in allen
Städten und Dörffern / sie indgen so groß sein wie sie wollen / die
Trommeln rühren lassen / der Zulauff aber von Volck ist so
klett / daß es nicht der Mühe werth ist / solches zu berichten / daß
Volck geworben wird. Zu Constantinopel ist man beschäftigt
die Kriegs-Schiff und neu gemachte Galleeren zu verändern /
weiln sie in See zu gebrauchen nicht für beqvem geachtet wer-
den.

ben. Aus Dalmatien hat man / daß der meiste Theil von den Morlacken auff dem Wege nach Sebenico zu marchiren begriffen / das vorgenommene Dessen zum Ende mit zu beförderen / wovon mit nechsten dürfte et was advisiret werden. Die Gentleser haben nun ihre meiste Artillerie von den Wällen ins Manasin gebracht / weiln sie nun ab seiten Frankreichs nichts mehr zu befürchten haben / und dannenhero die Spanischen auch aus dem Neolandischen sich wieder gezogen. Aus der Levant haben wir Confirmation / daß die unsrigen alles zu präpariren beginnen / so baldt das gute Wetter nur zuließ / ein notables Dessen zu unternehmen / unter dessen ist man hie gestiffen / um alles zu dieser bevorstehender Expedition zu contribuiren was dazu dienlich ist / weßwegen dann täglich grosse Summen Geldes und viele Troupen von hie dorthin übergeführt / und wird fast kein Regiment so baldt embarquirt / daß nicht ein anderes wieder antanget eingeschiffet zu werden. Ihr Churfürst. Durchl. von Sachsen bezeigen sich sehr veranüget über die Opera oder singende Commedien / welche allhier gehalten / deßwegen selbige 2 von den principalisten ansehenden Persohnen / als Jungfr. Margaretha Salicola von Bologna / die auff dem Teatro von St. Gio. Chrusostomo spielte / und St. Dominico Corrona / welche sich auff das von St. Luca auffstielte / in dero Dienste genommen / sie mit Einkommen versehen / und ist die erste bereits auch schon nach Dresden abgereiset.

Genua vom 3 Martii.

Unsere Barquen haben unterschiedene Französische Schiffe mit einer grossen Menge an Contanten beladen weggenommen / dagegen bleiben die Französische Schiffe in dieser Gewalt beständig / und creuzen: Man hat zwar um die Spanische Troupen zu revociren sehr angehalten / sie sagen aber / daß sie erstlich deßwegen expresse Ordre haben müssen.

Regensburg vom 18 Martii.

Der Frantzösis. Plenipotentiar. hat nach bekommen eintger Depeches mit einem Courier aus Frankreich der Reichs. Versammlung präsentiret das Unvergnügen seines Königs / über die Trennung der Grenzscheidung / und dabenebst die eufferste Ordre zu
hin

Hinlegung dieses Punctes eröffnet / welches dann in
hochgemeldter Versammlung in Consideration genom-
men / gemeldten Plenipotenti. darauff eine satisfactere
Antwort zuertheilen / worben auch mehr andere Puncten
Insonderheit der Käys. Affixen betreffend / debattiret
worden.

Edin vom 23 Martii.

Ein Gerücht kommt von allen umliegenden Oertern / daß hiesiger
Eurfürst gesolvirt hiesige Stadt in kurzer Zeit zu blockiren
oder zu attackiren / bis so lange der Magistrat deroelben
auff vorgegebene Propositiones ein Contentement abstatet:
Hindurch / obnansehen die continuele Instantien / der
Käyserl. Herrn Ministers / verbleibt der March der Troupen
stehen: Die Deputirte / welche morgen nach Coblenz wer-
den abreisen / haben eine Ordre / um den Eurfürsten von Trier
zu ersuchen / die verhandene Urtheilen in Sachen der Käyserl.
Commission zu maneyen helfen / damit alle Thätigkeiten ver-
hindert werden.

Haag vom 27 Martii.

Man streuet allhie aus / daß seine Hoheit der Prinz
von Drantien mit Sr Allerchristl. Mayst. reconciliyret
sey / und das Herzogthum Drantien wieder übernehme /
die Warheit davon wird die Zeit geben. Die kleine
Affectio zwischen Ihrer Hoheit und den Gouverneur
von Friesland den Prinzen solches Namens / scheint
wiederum in gutem Stande zu kommen: worzu sich
der Herr Professor Theologia von Lewarden als Rath
des Herrn Prinzen von Nassau / sehr gebrauchen las-
sen: weßwegen dann überall grosse Freude verspüret
wird / wordurch nun besagter Prinz von Nassau grosse
Avantagen überkommen / und leichlich als der erste
Feldmarschall dieser Provinzen denominirt werden
möchte. Man sagt daß der Herr Lauzun nach Den-
Hemard mit einer secreten Commission von dem Allero-
Christl.

Christl. Könige abgefärtiget sey. Ob man schon der
Meinung gewesen/ es würde der Punct der Projectir-
ten Cassat/ oder Reduction am vergangenen Freytag
oder Sonnabend abgehandelt worden seyn/ so hat man
darinnen keinen Record treffen können / wollen die
Rapporten/ welche deswegen eingebracht / biß dahin
gegen einander lauffen / einige wollen die Cassation
andere die Reduction/ auch noch andere/ daß beyde be-
sagte Dinge möchten auff 3 Monaten eingestellet wer-
den: Vorauff dann die Herren Staaten von Hol-
land und West-Indienland biß zukünftigen Dingstage
sich separiret/ und alsdann complet wiederum erschei-
nen werden/ welcherer Versammlung seine Hoheit mit
beywohnen wird: Vorauffern waren einige Depu-
tirte der Herren General Staaten mit grossen Comi-
tat bey dem Franz. Herrn Plenipotentiaris Grafen
de Abaux in eine lange Conferenz/ betreffend die aus-
ländische Sachen.

Ein anders vom voraert.

Vorauffern Nachmittage/ um 4 Uhren wurde eine
Conference in des Aller-Christl. Königs Ambassa-
dur/ Hn. Grafen de Abaux Logament gehalten/ wor-
bey im Nahmen der Herren General Staaten sich
funden die Herren von Berckendam/ von Biestland/
Becker / Kuyper/ Berclaus und andere Herren wel-
che mit einige Kutschen vom Estaat dahlh gefahren/
wegen 2 a 3 Schiffe/ so von dieser Republic dependi-
ren/ und zu Toulon auffgebracht worden. Gestern
waren die Herrn Grafen von Waldeck/ von Hdrn/
von Glodorff/ von Dona/ von Warluse und mehr an-
dere vornehme Herren bey Ihrer Hoheit den Prin-
gen von Dranich. Man sagt daß einige hiesige Of-
fic

Freier nach Ungarn sich in Dienste begeben werden.

Straßburg vom 19 Martij.

Die Preensiones/ welche die Franzosen auff die Einkünfften von der Academie zu Grezburg moivree haben/ werden nun executiret/ deßhalben sie dann von dem Synode. Grand dergleichen Einkommen fordern/ drentwegen die Käyserl. Herren Bevollmächtigte zu Regenspurg sich beklaget/ hierüber haben auch die Franzosen an die Ordre von St. Lazari annectiret 8 Commandereyen vom Elßaß und Brißgau/ woraus jährlich so viel Renten kommen / als fast aus einem ganzen Herzogthum. Der Commandeur zu Cron-Weissenburg ist wegen des Königs von Frankreich intimire / daß der Administrator und Meister des Deutschen Ordens innerhalb 2 Monath vor den Römischen Nabt in Paris zuerscheinen eliret werde/ weiln diese Commandereyen selbtaen Ordens debattiret und die Rentē welche in negst verwichenen 29 Jahren darvon aetommen restituiret werden sollen/ über welche Sache so wohl an dem Pabst/ Käyser als Bersamb- lum zu Regenspurg geschrieben worden. Jh. Aller- Ehr. Majest. haben alhie publiciren lassen; daß alle Sonntaa/ heilige Tage und Wittwochen um 4. Uhr. Nachmittag in wehrender Fasten in die grosse Kirch di Quaspurgische Consektion soll expliret/ und zugleich gesetzt werden/ daß alle die jentaer/ weiche sich dazü bezeichnen/ in ihrem aewissen aendthlae seyn/ wiederum zu der Römischen Kirchen sich zugeben/ welches verlachte/ daß in gemelter Stunde in solche Kirch ein großer Zulauff von Volck ist.

Son-

Londen vom 20 Marty.

Gestern haben J. K. M. an den Prinzen Georg von Dennemarck die Complimenten von Condolirung über dessen Frau Mutter todt abgelegt; Der Ober-Alter Donecombe ist nachher Jorckscheyer gereiset/in Hoffnung ein Mitglied des künfftigen Parlaments elegiret zu werden/woran man dann gar keinen Zweifel traget: Eine Quäckerische Versammlung wurde am vergangenen Sonntage von ein ander getrieben/ und 29 Persohnen gefangen genommen/ selbige haben müssen Caution stellen; daß sie in der erst kommenden Session erscheinen wollen.

Warschau vom 16 Marty.

Aus Kamintec ist des Eron Feld Herrn/ Herrn Wojewoda Rusky Dolmetscher ankommen/ berichtet/ daß eine grosse Eheurung und Noth daseibst sey/ welches aber auch die Convoy/ so denselben anhero convolret/ attestiret/ und kan man auch nach gnüge an seinen abgenommenen schwachen Pferden mercken/ da doch die Türcken die Vornehmsten darzu außgesuchet haben; Ein Suder Heu muß man über 100 Fl. zahlen/ wodurch die Pferde abkommen/ Fleisch und Brodt ist auch wenig zu bekommen/ und überaus theuer/ vor ein Fäschen Butter muß man 30 Lauen-Thaler geben; In Summa/ sie haben wenig Freude in der Besetzung. Nachdeme die Frau Pacin/ Luthausche Cancellerin/ dieser Tage diese Welt gesegnet/ wird J. K. M. die Vacancen auftheilen/ Gott gebe alles dieser Eron zum besten. Aus Lemberg hat man vom 8 dieses gewissen Bericht/ daß Mlemitrow von der Tartarischen Belägerung befreyet ist/ in dem der Kosackischen Feld Herz Mohylo die gute Resolution gefast/ außgefallen.

des

Derer viel erleget/ und also den Feind zurück geerlebet/
der Feind sich solcher Bewillkommung und Staube
fürchtent/ ist mit Schimpff abgezogen/ davor wir Gott
zu danken haben.

Ein anders vom 16 Martii.

Nachdem es mit den Präliminaribus des Reichs
Tages/ bey unruhigen zugebrachten 4 Wochen/ endlich
gestern und heute zur Richtigkeit kommen/ wird mor-
gen vor dem Röm. Thron den Herren Landbohten
die Proposition eröffnet/ und alsdann ad Consulta ge-
schritten werden/ weil aber erwehnte Landbohten nichts
vornehmen wollen/ ehe und bevor über die/ dem gewese-
nen Schatzmeister bezugemessenen Verbrechen/ ein Ur-
theil wird sein ergangen/ als auff welchen der gemeine
Adel sehr verbittert ist/ wird es ohne neue Wiederwär-
tigkeiten nicht abgehen/ weil er Morstein zwar viel Fein-
den/ dennoch auch dabey nicht wenig Favoriten hat/
welche ihme das Wort zu reden nicht unterlassen wer-
den / ungeracht daß allbereit sehr drauff gedrungen
wird / alle seine noch in Pohlen verhandene Beweg-
und unbewegliche Güter/ zu confisciren / weil nun-
mehr ein Landbohten Marschall aus der Litthauischen
Nation erwehlet / ist solches per Expressum denen zu
Grodno versamleten Litthauischen Magnaten hinter-
bracht/ und selbige ersuchet worden/ sich anders zu ver-
fügen/ welche auch hoffentlich durch solche wohl con-
tirt / ihre bißhero erregte Disputen dem Vaterlande
zum besten fallen lassen/ und mit einhelligen Gemüthe/
die Consulta werden besodern helfen / den die übrige
Zeit sehr kurz/ und nur noch in 14 Tagen bestehet/ doch
möchte der Terminus noch wol biß Ostern prolongiret
werden.

Hierbey die 22 extraordin. Relation.